Machbarkeitsstudie Landesgartenschau Speyer (2026)

PROTOKOLL: Expertenrunde Natur und Umwelt

Termin	25.03.2021
Ort	Videokonferenz
Thema	Expertenrunde Natur und Umwelt
Dauer	17.00 – 19.45 Uhr
Teilnehmer	Hr. Wittner (fridaysforfutur Speyer) Fr. Gaertner (InSPEYERed e. V.) Hr. und Fr. Hoffmann (Imkerverein Speyer e. V./ Bieneninitiative) Hr. Wierig (Deichmeister, SGD-Süd) Hr. Henninger (Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz) Hr. Bumm (Jagdverband Speyer) Fr. Kruska (ehm. Leitung Umweltamt Stadt Speyer) Hr. Weiß (Vorsitz Kleingartenverein Stadt Speyer) Hr. Fischer (Fuhr- und Ackerbauverein Speyer) Fr. Mayrhöfer (Forschungswerkstatt Natur) Hr. Westermann (Forstamt Pfälzer Rheinauen) Fr. Jörns (Biotopbetreuerin) <u>Stadt Speyer</u> Fr. Salzsieder (Projektleitung Pionierquartier, Abt. 520 Stadtplanung) Fr. Kafitz (Projektleitung, Abt. 520 Stadtplanung) Fr. Münch-Weinmann (Beigeordnete der Stadt Speyer) Hr. Wittmann (Untere Naturschutzbehörde – Landschaftsplanung der Stadt Speyer) <u>RMP</u> Clas Scheele (Partner, Niederlassungsleiter Köln, RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten) Anika Holzbach (Projektbearbeitung RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten)
Tagesordnung	**Inhalte und Themen**
Begrüßung/Einleitung/Vorstellung	▪ Kurze Begrüßung durch Frau Kafitz und Vorstellung des Ablaufs der Expertenrunde durch Herrn Scheele ▪ Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen
Vorstellung Arbeitsstand Konzeptstudie	▪ Kurzvorstellung der Ziele und Aufgaben der Machbarkeitsstudie Landesgartenschau Speyer 2026 und Landesgartenschauen generell durch Clas Scheele (RMPSL.LA)
Offene Diskussionsrunde anhand des beigefügten Fragenkatalogs	▪ <u>Rückfragen</u> - Flächenangaben; Es wird darauf hingewiesen, dass die Flächenangaben in unterschiedlichen Dokumenten unterschiedlich angegeben ist → CAD Daten liegen vor, eine Überprüfung und Anpassung erfolgt. - Wie weit ist die Bauleitplanung? Aktuell ist die FNP-Änderung in Bearbeitung, die frühzeitige Beteiligung steht noch aus, ein Bebauungsplanverfahren ist noch nicht eingeleitet.

	- Hinweis auf Flächenverbrauch: Für die LGS und das Pionierquartier werden 4+30 ha Landwirtschaftlicher Flächen überplant. ▪ <u>Ziele und Prioritäten für die Bewerbung</u> - Zukunftsorientiert denken und Grundsätzliche Leitlinien für eine CO2 sparsame Stadtentwicklung formulieren → Anmerkung RMPSL.LA: eine klimaneutrale LGS ist möglich, klimapositiv aber nicht. - Bedeutung der Natur für die Bürger und Besucher ins Bewusstsein rufen - Die Landwirtschaft als Lebensmittelproduzent in das Bewusstsein rufen - Bewusster Umgang mit Biotopen - Aufzeigen des Konfliktes Naturschutz – Landwirtschaft - Mensch - Natur in der Stadt – Aufzeigen von Fehlplanungen (Überhitzung, Überschwemmung, etc.) und wie man in Zukunft damit umgehen kann - Zukunftsweisende Bepflanzung für ein gesundes Stadtklima - Eine gutes Wegeleitsystem und Information, um den Besucher richtig durch die Biotope zu leiten bei einer Verbindung Pionierquartier - Innenstadt - Schaffung einer attraktiven Wegeverbindung zwischen Innenstadt, Speyer Nord und dem Pionierquartier →attraktive alternative Mobilität (E-Bikes, kostenlose ÖPNV-Tickets) - Attraktive Anreise mit dem ÖPNV durch bspw. Kombitickets ermöglichen - Bequemlichkeit der MiV-Anreise minimieren ▪ <u>Beitrag/Unterstützung</u> - Kleingartenverein Speyer kann sich eine Öffnung der Kleingartenanlage und des Vereinsheims Kuhweide und Bereitstellung von Informationen vorstellen - Frau Jörns kann sich vorstellen ihre fachliche Kenntnis als Biotopsbetreuerin zur Verfügung zu stellen und beratend mitzuwirken - Der Fuhr- und Ackerbauverein Speyer möchte aufzeigen wie die unterschiedlichen Landwirtschaftsformen nebeneinander existieren können, z.B. auf der Fläche des Pionierquartiers - InSPEYERed kann Foren veranstalten, kombiniert mit Mitmachaktionen zu LGS passenden Themen, Bedingung wäre, dass es an einem Freizugänglichen Ort ohne Eintrittskosten für die Teilnehmer stattfindet und materielle und personelle Unterstützung erfolgt. - Der Jagdverband Speyer kann sich im Rahmen von Programmen wie „Wild auf Wild“, „Rollende Waldschule“, Falknerei, Beetle Bank in die LGS einbringen → Man kann Lokale Produkte aus Jagd und Landwirtschaft kombinieren und ein kulinarisches Paket schnüren - Die SGD-Süd kann Informationen über die Wasserwirtschaft, speziell auch zu Lokalen Themen wie Kiesseen in Form von z. B. Vorträgen anbieten - Der Fuhr- und Ackerbauverein sowie der Jagdverband und Frau Jörns können einen Beitrag über Wildbienen- und Insektenschutz einbringen - Der Imkerverein Speyer e. V. und die Bieneninitiative sind in Abstimmung mit den Vereinen und Gruppen über eine Schauimkerei → Stadt – Land – Biene, Informationen zur Honigbiene - Das Forstamt Pfälzer Rheinauen möchte sich gerne mit der „Rucksackschule“, einem Kinder- und Jugendprogramm zu Themen des Waldes, auf der LGS präsentieren - Die Landwirtschaftskammer möchte den Bürgern die „Agrarsubventionen“ näherbringen und wie diese schon jetzt eng an umweltgerechte Produktionsweisen gekoppelt sind - Vom LGS-Gelände aus könnten bspw. mit Elektrobussen Gruppenfahrten zu verschiedenen Standorten der landwirtschaftlichen Produktion und/oder zu landwirtschaftlichen Betriebsstätten mit Kurzvorführungen erfolgen

	- Die Vorderpfalz nennt man den "Gemüsegarten Deutschlands", in Schifferstadt ist der erste Gemüseanbau in Deutschland überhaupt nachgewiesen. Unter diesem Motto könnte eine Darstellung auf dem LaGa Gelände selbst erfolgen - Das Unternehmen RLP Agro-Science GmbH kooperiert mit dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V. und der BASF SE für mehr Artenvielfalt in ackerbaulich genutzten Landschaften. Auch darüber könnte den Besuchern Informationen nahegebracht werden (https://speyer-info.de/home/umwelt-und-natur/1823-ausgezeichnete-foerderung-der-artenvielfalt-basf-se-rlp-agroscience-gmbh-sowie-bauern-und-winzerverband-rheinland-pfalz-sued-e-v-ausgezeichnet.html) - Beiträge zur *Kooperation Trinkwasserschutz*, welche zum Ziel hat, über das geltende Fachrecht hinaus, Nitrateinträge in das Grundwasser zu reduzieren. Sie wird von Experten des DLR Rheinpfalz fachwissenschaftlich betreut ▪ Weitere Akteure in Natur und Umwelt - BUND (Christoph Kohler) - NABU/ NAJU - Kiesindustrie - Vereine Speyer-Nord: Siedlerverein, Siedlungsschule, JUMA → sind am 30.03.2021 zum Expertengespräch Kultur und Bildung und der Runde „LGS für alle“ eingeladen - Lehr- und Versuchswesen des DLR Rheinpfalz (Abtl. Gartenbau Queckbrunnerhof - Schifferstadt) - Lufa Speyer - RLP Agro-Science GmbH in NW-Mussbach ▪ Hemmnisse und Problemfelder - Der Lärmschutz wird eine Rolle spielen, besonders im Bereich des Pionierquartieres. Wird der Ausbau der A 61 mit den Planungen für LGS und Pionierquartier kollidieren? Frau Salzsieder erläutert, dass das Thema eine wichtige Rolle für das Pionierquartier spielt und in Zukunft untersucht wird. - Einige Biotope wie etwa die Flugsanddünen haben bereits jetzt schon ein Problem mit unachtsamer Freizeitnutzung – Wie wird mit Besuchern in geschützten Naturräumen umgegangen? → Herr Scheele erläutert, dass lediglich 10-15 % der Besucher Übernachtungsgäste sind und ein entsprechendes Wegeleitsystem für die Verbindung Innenstadt und Pionierquartier anzubringen ist. - Bei der Planung sollte auf eine geringe Lichtverschmutzung geachtet werden - Dauerkartenbesitzer wird es nur geben, wenn es eine attraktive Anbindung der Flächen im Norden geben wird ▪ Fragen und Anmerkungen - Nimmt die LGS mehr landwirtschaftliche Fläche in Anspruch als das Pionierquartier? → Stadt und RMPSL.LA verdeutlichen, dass die LGS weniger, maximal genauso viel Fläche in Anspruch nimmt wie das Pionierquartier und nur auf städtischen Flächen stattfindet, die landwirtschaftlichen Flächen sind nur optional in der Planungsbetrachtung. Die LGS-Flächen werden in Teilen nach der Schau wieder zurückgebaut und nur die für den kommenden Städtebau wichtigen Daueranlagen bleiben bestehen. - Werden für den Ausgleich im Rahmen der Planungen des Pionierquartieres weiter landwirtschaftliche Flächen umgewandelt? → Durch die Entsiegelung der Kasernenfläche wird möglicher Weise kein bis geringen externen Ausgleich nötig. - Eine Mehrfachkodierung der Flächen der Daueranlagen kann je nach Gestaltung zu Konflikten zwischen Naturschutz und Ausgleichsbilanz führen

	- Das Thema Migration wird als wichtig erachtet → Herstellen einer Verbindung Kulturhistorie und Naturhistorie als Alleinstellungsmerkmal für die Bewerbung - Die Ziele müssen auf Langesicht entwickelt werden – z. B. hin zur Mobilitätswende - Die Afa sollte unbedingt eingebunden werden → mögliches Thema: Weltküche mit lokalen Produkten ▪ <u>Schlussrunde: stellen Sie sich vor die Landesgartenschau 2026 hat ihre Tore geschlossen, was würden Sie dann gerne darüber sagen wollen? Und was würden Sie gerne in 5 Jahren einem Besucher Speyers über die Landesgartenschau und ihre Wirkungen erzählen wollen? Und was nicht?</u> - Durch eine offene Kommunikation entstand eine Fläche die nachhaltig mit der Landwirtschaft für die Zukunft entwickelt wurde – Die Landwirtschaft hat Flächen zurückgewonnen und diese nachhaltig mit Hecken- und Wiesenstreifen entwickelt - Es ist gemeinsam alles für alle geschafft. Landwirtschaft – Natur – Bürger - Ein sachlich-objektives Bild über die Landwirtschaft aller Produktionssparten des Vorderpfälzer Raumes, ob konventioneller, Bio- oder Intensivanbau. - Die Natur ist geschützt und erhalten und Speyer-Nord ist ein zukunftsweisendes Quartier mit Strahlkraft für ganz Speyer - Speyer hat einen Quantensprung in der Mobilität geschafft - Die LGS bewirkte eine Bewusstseinsänderung der Bewohner in Bezug auf das Verständnis von Natur, Klima und Biodiversität - Die LGS hat eine bessere und größere Durchgrünung gebracht und damit eine quantitative und qualitative Verbesserung von Wohnen und Arbeiten erzeugt